Lothar von Supplinburg. 1125—1137.

Konrad der Dritte. 1138—1152.

Hast wider seinen Willen wird
Lothar von Sachsen jetzt gekürt,
Der Supplinburger edle Graf.
Schwer aber diese Kunde traf
Den Schwabenherzog Friederich
Von Hohenstaufen, welcher sich
Der sichern Hoffnung hingegeben,
Man werd' ihn selbst zum Thron erheben.
Erst Feindschaft gab's, dann Kampf und Strauß,
Zumal Lothar sich aus dem Haus
Der Welfen seinen Eidam wählte,
Dem er sein einzig Kind vermählte
Und ihm zu dessen Bayerland
Auch Sachsen noch gab in die Hand.
Drob langer Kampf entstanden ist:
Der Welfen und Waiblinger Zwist.

Ein stolzer mächt'ger Fürstenstamm,
Jetzt an des Reiches Spitze kam,
Als Konrad der hochedle Held
Von Hohenstaufen ward erwählt.
Als Kaiser ist er drauf bedacht,
Heinrichs des Stolzen große Macht
Zu brechen und verlangt darum
Von ihm sein eines Herzogtum.
Des weigert Heinrich sich, und jetzt
Wird seiner beiden er entsetzt.
Sein Bruder Welf setzt sich zur Wehr,
Doch Konrad schlägt ihn und sein Heer
Bei Weinsberg. — Hier bewährt sich neu
Der deutschen Weiber Lieb' und Treu'. —
Im Kreuzzug dann, im heil'gen Reiche,
Thut Konrad echte „Schwabenstreiche."

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/153